

Freiheit versus Neo-Salafismus

von

**Melike Dursun
Christian Hantel**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Melike Dursun, Christian Hantel: Freiheit versus Neo-Salafismus, in: Kerner, Hans-Jürgen u.
Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2016,
www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3326

Freiheit versus Neo-Salafismus

Aspekte zur Ethik einer Grenzziehung durch zivilgesellschaftliche Beratung

DPT 21
Kongress 2016 Magdeburg

Dipl. Päd. Melike Dursun

Magdeburg, 06. Juni 2016



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Gliederung

1. Staaten als Überlebenseinheiten nach Norbert Elias
 2. Grundrechtsklarheit als Kern der Prävention
 3. Wertesozialisation bei Jugendlichen
 4. Neo-Salafismus und Ungleichheit
 5. Aktuelle Daten und Fakten aus Niedersachsen
 6. Ausblick
-

1. Staaten als Überlebenseinheiten nach Norbert Elias

- Staaten garantieren grundsätzlich Friedlichkeit und Freiheit („moderne Lebenseinheiten“).
 - Die Sicherung zivilisierter Standards des Verhaltens in einer Gesellschaft ist abhängig von bestimmten Bedingungen
 - Menschen haben einen angeborenen „Aggressionstrieb“ (Alarmreaktion).
 - Schaffung von „dauerhaft befriedeten Räume“ hängt mit einer Organisierung des sozialen Zusammenlebens in Form von Staaten zusammen.
 - Eine Gesellschaft ist in Gefahr, wenn sich die Machtgewichte verschieben.
 - Menschen erreichen im innerstaatlichen Verkehr eine höhere Zivilisationsstufe als in zwischenstaatlichen Beziehungen.
-

2. Grundrechtsklarheit als Kern der Prävention

- Rechtsstaat und Grundgesetz sind nach Artikel 4 Abs. 1 u. 2 die Grundlagen für eine freie Ausübung der Religionsfreiheit.
 - Eine von Vielfalt geprägte Gesellschaft braucht einen Grundkonsens an Werten und Regeln für ein friedliches Zusammenleben.
 - Freiheit und Menschenwürde stellen die wichtigsten Grundwerte einer demokratischen Gesellschaft nach Artikel 1 bis 19 des GG dar.
-

2. Grundrechtsklarheit als Kern der Prävention

Beispielhaft gehören hierzu:

- Menschenrechte hat jeder Mensch, nicht nur Deutsche, christliche Europäer oder Männer.
 - Männer und Frauen, Christen, Muslime, Juden, Hinduisten und Atheisten mögen glauben, was sie selbst verantworten können, so lange sie es niemand anderem aufzwingen.
 - Die Justiz ist unabhängig, das Gewaltmonopol liegt beim Staat, eine Todesstrafe oder Selbstjustiz gibt es nicht.
 - Toleranz ist kein Zeichen von Schwäche, sondern der kluge Umgang mit Differenzen, der unsere Gesellschaft zivilisatorisch weiterbringt.
-

2. Grundrechtsklarheit als Kern der Prävention

- Grundrechte und Menschenrechte sind untrennbar miteinander verwoben.
 - Bei der Vermittlung von Grundrechtsklarheit sollte der Fokus auf Extremismusprävention und Demokratiepädagogik liegen.
 - Das Grundgesetz muss die „Leitkultur“ in Deutschland darstellen.
 - Freiheit ohne Gleichheit behindert die Freiheit aller Menschen.
 - Politische Ideologie stellt Pädagogik vor eine neue Herausforderung.
-

3. Wertesozialisation bei Jugendlichen

- Die Wertebildung betont den eigenen Anteil des Individuums bei der Auseinandersetzung mit der Umwelt.
 - Wertebildung ist abhängig von Sozialisationseinflüssen und Sozialisationsinstanzen.
 - Schule und Jugendarbeit sind Orte für die Schaffung von Wertebildungsangeboten.
 - Sinus Jugendstudie „Wie ticken Jugendliche 2016?“
 - Faktor für den Erfolg des Neo-Salafismus in Deutschland ist die „mangelnde Sozialintegration“.
 - Deterritorialisierung der Glaubensgemeinschaft hängt nach Roy eng mit der Dekulturation des Islams zusammen.
 - Siebtes Jahresgutachten der SVR deutscher Stiftungen für Integration und Migration.
-

4. Neo-Salafismus und Ungleichheit

Neo-Salafismus nach Prof. Olivier Roy (Politikwissenschaftler)

- Bezeichnung einer vom traditionellen/konservativen Salafismus abweichende Bewegung, die sich keinesfalls als homogene Organisation verstehen lässt,
- Anlehnung an den Begriff „Neofundamentalismus“,
- Abgrenzung zum Mainstream Neofundamentalismus,
- radikaler Neofundamentalismus propagiert dagegen Gewalt und Terror,
- eine klare Abgrenzung zu der traditionellen salafi(s)tischen Strömung,
- Bewegung erfährt aufgrund von neuer Ideologisierung und Methodik eine Transformation.

Charakteristika:

- „Neo-Salafiyya“ als Sammelbegriff schließt eine Vielzahl von Strömungen und Gruppierungen ein,
 - hohe Anziehungskraft auf junge Menschen in Deutschland,
 - verstehen sich als eine „universelle Bewegung“,
 - vielmehr wird die Idee der „ethnizitätsblinden Umma“ – der muslimischen Weltgemeinschaft – in den Vordergrund gestellt.
-

4. Neo-Salafismus und Ungleichheit

Wo ist die Trennlinie zwischen Neo-Salafismus und Freiheit?

Ungleichheit Ideologie der Neo-Salafisten	Gleichheit Freiheitlich-demokratischen Gesellschaft
Errichten eines Gottesstaates /Instrumentalisierung der Religion für politische Ziele	Trennung von Staat und Religion
Gottessouveränität steht vor der Volkssouveränität	Volkssouveränität durch Wahlen
Demokratie und Freiheit gelten als unzulässige Neuerungen	Freiheitlich-demokratische Grundordnung nach Artikel 18 und 21 des GG
Islamische Gesetzgebung (Scharia) (kein kodifiziertes Recht in Form einer Gesetzessammlung)	Verfassung
Ablehnung der demokratischen Werte	Freiheit und Gleichheit vor dem Gesetz
Ablehnung und Gewaltausübung gegenüber „Ungläubigen“	Achtung vor den im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechten, vor allem vor dem Recht der Persönlichkeit auf Leben und freie Entfaltung

5. Aktuelle Daten und Fakten aus Niedersachsen

- Niedersächsischer Verfassungsschutz zählt 800 Neo-Salafisten, davon sind mindestens 80 gewaltbereit,
 - „Hot Spots“ wie Braunschweig, Wolfsburg, Göttingen, Hildesheim und Hannover,
 - insgesamt bisher 75 Ausreisen in die Kriegsgebiete Syrien/Irak, davon 14 Tote, davon 23 Ausreisen in den Irak und nach Syrien aus dem Bereich Wolfsburg, in 22 Fällen erfolgt die Ausreise aus Hildesheim (Sachstand 09.04.2016),
 - die niedersächsische „salafistische“ Szene ist überwiegend aus dem politischen Spektrum,
 - Neo-Salafisten sind in losen Netzwerken organisiert und treten in Kleingruppen und Einzelpersonen auf oder treffen sich in einschlägigen Moscheen.
-

6. Ausblick

- Prävention neo-salafistischer Radikalisierung als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe definieren,
 - verantwortliche Ministerien in Niedersachsen leisten wertvolle Präventionsarbeit und arbeiten vernetzt,
 - adäquate Antworten auf die Dynamik des Neo-Salafismus finden,
 - Grundrechtsklarheit dient als ein „Grundgerüst“.
-

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
